

## Sitzungsberichte.

**Sitzung vom 5. IV. 1937.** — Vorsitz: F. Peus. Anwesend: 11 Mitglieder, 2 Gäste.

M. Hering: Als eine weitere sehr abweichende Unterfamilie der *Zygaenidae* werden die *Anomoeotinae* vorgelegt, die sich auf Grund des Fehlens der Epiphyse der Vordertibien von den auch habituell unähnlichen *Phaudinae* abtrennen lassen. Alle Arten sind weiß bzw. gelb und schwarz gefärbt und erinnern durch ihre breiten Flügel an Geometriden und Lymantriiden, so daß Strand sogar eine Geometride als Anomoeotine beschrieb. Sehr ähnliche Formen kommen auch bei Lymantriiden vor, wobei für die Bestimmung erschwerend ins Gewicht fällt, daß bei den in Frage kommenden Lymantriiden die Analader als deutliche Falte noch wahrnehmbar ist, bei diesen Zygaeniden aber eine Neigung zum Verschwinden zeigt. Einwandfreie Familienzugehörigkeit wird durch Untersuchung des Jordanschen Organs (Chaetosema) erreicht, das bei Lymantriiden fehlt und bei den Geometriden ganz andersartig gebaut ist, diese letzteren besitzen zudem ein den Zygaeniden fehlendes abdominales Tympanalorgan. Bemerkenswert ist die außerordentliche Variabilität des Geäders durch Auftreten von überzähligen Adern, Verschmelzungen, neuen Queradern u. a. Die eigentümliche geographische Verbreitung ist sonderbarerweise die gleiche wie bei den *Himantopterinae*, der Großteil der Arten lebt in Afrika, eine Art kommt in Indien vor, während von Madagaskar auch nicht eine Art bekannt geworden ist. Die Lebensweise der ersten Stände ist unbekannt.

F. Peus: Eine neue Büschelmücke (*Chaoborus*) aus den Alpen. — Nach dem Hinweis, daß die Systematik der Gattung *Chaoborus* (= *Corethra*) noch sehr im Argen liege, macht Vortr. mit einer neuen Art dieser Gattung aus dem Eibsee und Riesser See bekannt. Die neue Art, die dem *Ch. flavicans* Mg. sehr nahe steht, zeigt vor allem Unterschiede im Larven- und Puppenstadium gegenüber den bisher bekannten Species. Die Beschreibung erfolgt an anderer Stelle. (Encycl. Ent., B II, Diptera, Paris). — An der Diskussion beteiligen sich K. Gößwald, M. Hering, W. F. Reinig und F. Zacher.

F. Zacher legt vor und bespricht: *Xylopsocus capucinus* F. (Col. Bostrych.) aus der Derris-Wurzel und *Mezium affine* Boield. aus einem Stofflager in Fürth; ferner die Cicade *Gangroneura delalandei* Fairm. aus Ägypten, die Tiere befanden sich in großen Mengen an einer einzelstehenden *Acacia tortilis*.

J. Greiner legt *Cryptocephalus pygmaeus* F. und *C. vittula* Suffr. (Col. Chrysom.) vor. Beide Arten wurden früher

synonym gesetzt (cf. Reitter, Fauna germanica, vol. 4 p. 98 und 101), sind aber gut unterscheidbar und leben auch an verschiedenen Pflanzen, *C. pygmaeus* an *Solidago virgaurea* und *C. vittula* an *Origanum vulgare*. Vörr. kennt *C. vittula* aus der Mark von Lebus, Bellinchen und Brodowin und bittet die Anwesenden, ihre Sammlungen auf diese beiden Arten hin durchzusehen.

B. J. M a n n h e i m s legt als Ergänzung seiner Ausführungen über die Saugnapfbildung der Blepharoceridenlarven (Sitzung vom 15. III. 1937) Abbildungen der Anheftungsorgane von *Deuterophlebia*-Larven (Dipt.) vor, die zusammen mit Blepharoceridenlarven bisher nur in Gebirgsbächen Mittelasiens, Japans und des westlichen Nordamerika gefunden wurden; außerdem Zeichnungen einer Thereviden-ähnlichen Brachycere aus dem Bernstein mit merkwürdig gestalteten 15-gliedrigen, gekämmten Antennen.

F. Quelle hat bei seinen Studien über Elateriden in der Verbindungshaut zwischen Kopf und Prothorax bei dieser Käferfamilie 2 Chitinstäbchen gefunden, die nicht zum Submentum gehören. Vörr. würde es begrüßen, wenn er Nachricht erhalten würde, ob diese Chitinteile bereits bei irgendwelchen anderen Insekten bekannt sind und was sie darstellen.

Sitzung vom 19. IV. 1937. — Vorsitz: F. P e u s. Anwesend: 9 Mitglieder, 9 Gäste.

Der Vorsitzende macht zu Beginn der Sitzung Mitteilung vom Ableben zweier Mitglieder der Gesellschaft: B. K e t t e r e r und G. R e i n e c k. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

W. Eichler: Zur Biologie der Mallophagen (Haarlinge, Federlinge). — Vörr. gibt unter Vorlage von Abbildungen einen Überblick über die bisher bekannten Tatsachen aus der Lebensweise dieser von den Entomologen sehr stiefmütterlich behandelten Insektenordnung. Im einzelnen sei hervorgehoben: Die Mallophagen, nächstverwandt mit den Copeognathen, neuerdings von einzelnen Forschern wieder in die Nähe der echten Läuse (*Anoplura*) gestellt, sind echte Parasiten; mit Hilfe eines muskulösen Saugmechanismus vermögen sie Blut zu saugen. Blut ist ebenso wie die Hauptnahrung — Federn bzw. Haare — im Verdauungstrakt nachweisbar. Intracelluläre Symbionten sind häufig, parasitische Pilze (Laboulbeniaceae) sind ebenfalls nachgewiesen. Mallophagen können auch Wirte und Zwischenwirte von Würmern sein, so ist — allerdings als Ausnahme — der Hundehaarling als Zwischenwirt des Hundebandwurms *Dipylidium caninum* L. beobachtet worden, und der

häufigste Federling des Mauerseglers überträgt eine Filarie. — Nur von 2 Arten ist die Biologie genauer bekannt. Das Ei-stadium dauert wie jedes der 3 Larvenstadien beim Taubenfederling *Columbicola columbae* L. (= *Lipeurus baculus* N.) rund 1 Woche, die Imagines sind einige Monate lebensfähig. Die Übertragung auf neue Wirtstiere geschieht bereits im Nest von den Eltern- auf die Jungtiere, bei den Federlingen des Kuckucks muß das Überwandern während der Begattung der Wirte stattfinden. Auch Übertragung durch Phoresie ist möglich, denn verschiedentlich wurden Mallophagen an Lausfliegen und Stehmücken gefunden. — Die Züchtung der Mallophagen ist möglich, aber schwierig. Neben einer gewissen Wärme (etwa 30°) ist vor allem Feuchtigkeit notwendig. — Als Ziele der weiteren Forschung sieht Votr. die Klärung der Biologie weiterer Arten, wobei Parasiten von Haustieren zunächst zu bevorzugen wären, ferner systematische Erforschung der Arten, da diese noch sehr im Argen liegt, und Untersuchung der geographischen Variation.

F. Zacher legt einige Holzschädlinge vor: Der Vierhornkäfer *Gnathocerus cornutus* F. (Col. Tenebr.) muß als weiterer fakultativer Holzschädling angesehen werden; in einem Falle haben sich seine Larven zur Verpuppung ins Holz begeben. Von *Hylotrupes bajulus* L. (Col. Ceramb.), dem vielfach als Zerstörer der Dachbalken auftretenden Hausbock, können Photographien von Fraßbeschädigungen an einem Wohnzimmerbüffet gezeigt werden. *Cyllene caryae* Gah. (Col. Ceramb.) schlüpfte in Bremen aus Tennisschlägern, die aus Hickoryholz (*Carya*) gefertigt waren. Ferner wird vorgelegt *Xylobiops basillare* Say (Col. Bostrych.) sowie ein noch nicht bestimmter Bostrychide, über ersteren cf. Mitt. D. E. G. v. 7, 1936, p. 18.

H. Lipp: In Ergänzung der Ausführungen von J. Greiner (Sitzung vom 5. IV. 1937) kann ein weiterer märkischer Fundort von *Cryptocephalus vittula* Suffr. (Col. Chrysom.) mitgeteilt werden: Forst Breitefenn, Uckermark, 8. 8. 1933, H. Lipp leg. Hermann Lipp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Sitzungsberichte 34-36](#)